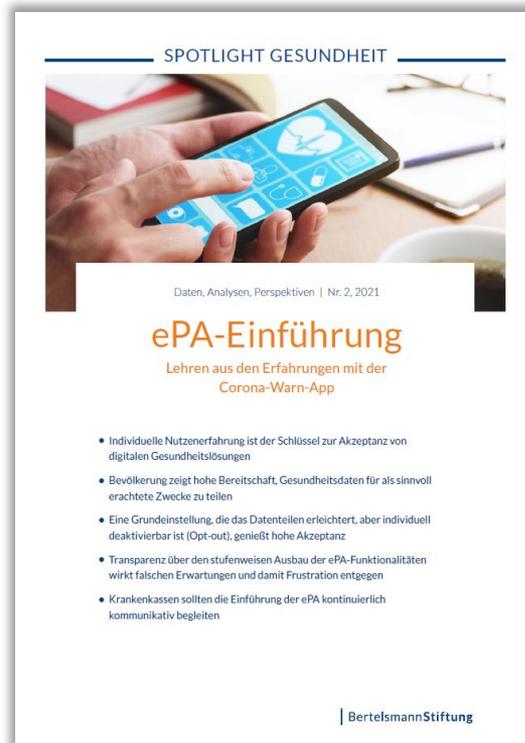


Erfahrungen mit der Corona-Warn-App (CWA) und Lehren für die elektronische Patientenakte (ePA)

19. Mai 2021

Projekthintergrund: Was lässt sich aus den Erfahrungen mit der CWA für die Einführung der ePA lernen?

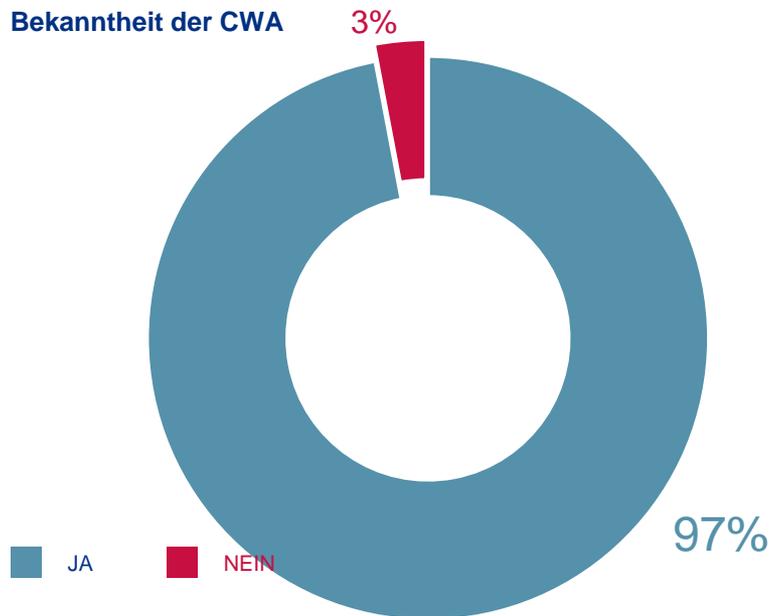
- Schrittweise Einführung der ePA in Deutschland ab 2021
- Ein kritischer Faktor bei der Einführung ist die Akzeptanz bei Patient:innen (und Ärzt:innen)
 - Zielkonflikte zwischen Nutzenerwartung und Datensouveränität?
 - Wie hoch ist die Bereitschaft, Daten zum Nutzen aller zu teilen?
 - Was motiviert zur Nutzung digitaler Gesundheitstools?
- CWA als Modellfall für die ePA
 - Vermeidung von rein hypothetischen Fragen
- Befragung: Wer nutzt die CWA (nicht) und warum (nicht)?
 - Befragungsinstitut: Kantar
 - Befragungszeitraum: 04.-10.12.2020
 - Anzahl der Befragten (Smartphoneuser): 1.017



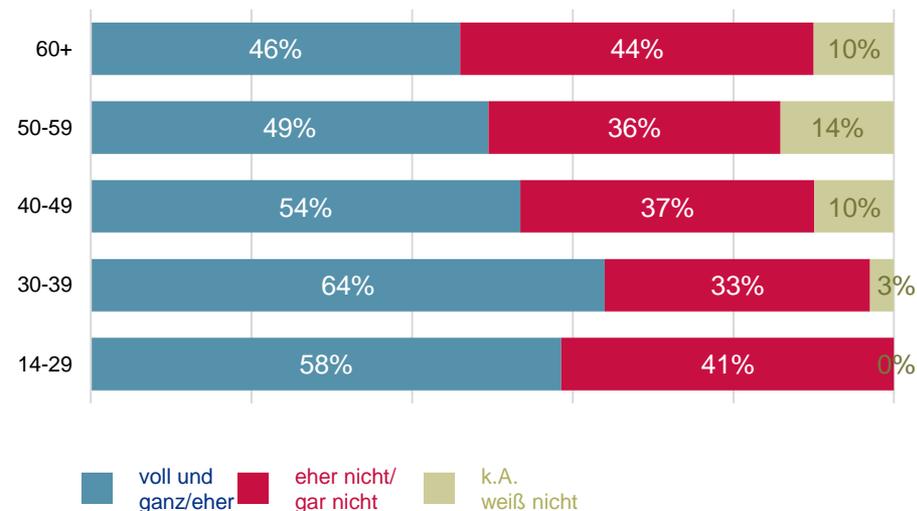
Bekanntheit und Aufklärung – Luft nach oben bei der Information

Die CWA ist unter Smartphone-Nutzern sehr bekannt – bei der Information gibt es Defizite, insbesondere bei Älteren

Bekanntheit der CWA



Ausreichend über CWA informiert?

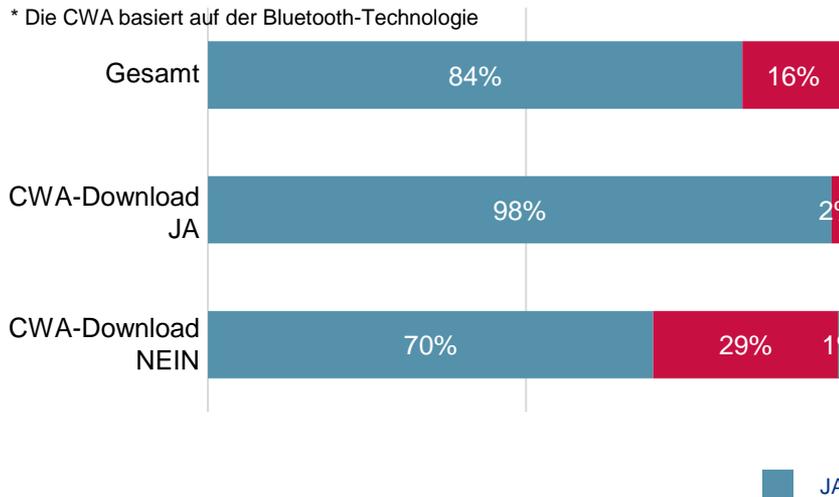


IT-Kompetenz – CWA ein Tool für die Technikaffinen?

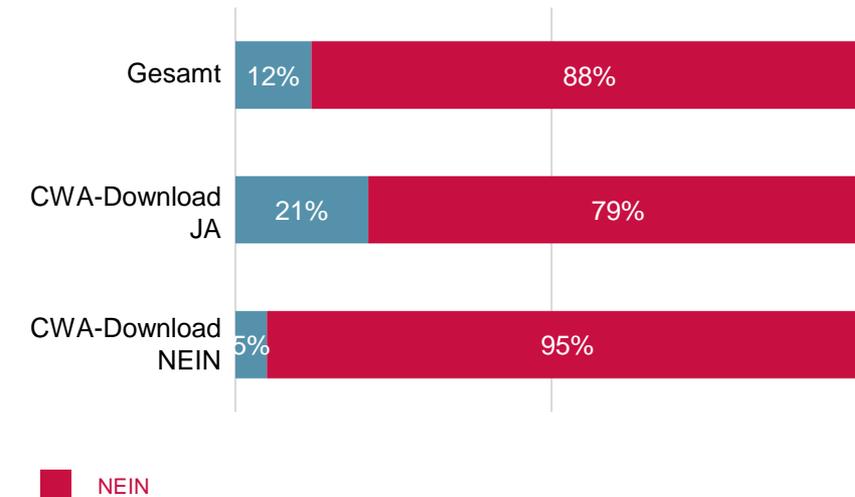
Der CWA-Download steigt mit der IT-Kompetenz und der Erfahrung mit anderen digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGA)

Wissen über Bluetooth*-Aktivierung (als Indikator für IT-Kompetenz)

* Die CWA basiert auf der Bluetooth-Technologie



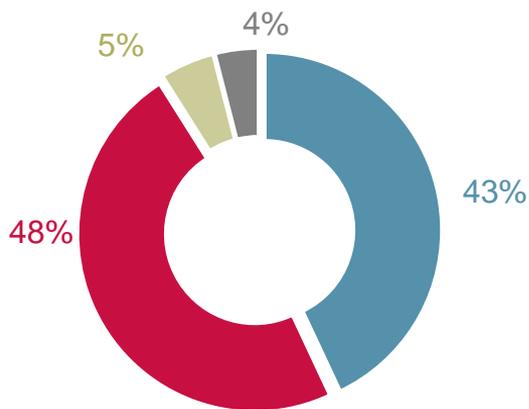
Nutzung von Gesundheits-Apps (DiGA-Erfahrung)



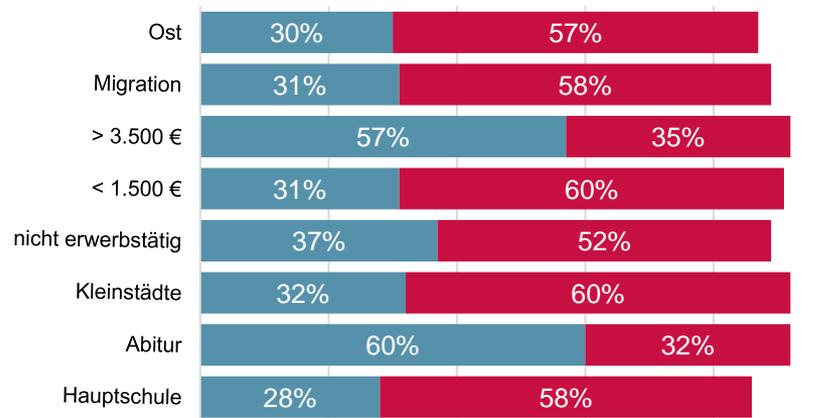
Download der Corona-Warn-App – CWA ein Tool der Oberschicht?

Die CWA-Nutzung steigt mit Bildung und Einkommen – weniger stark verbreitet ist sie in Kleinstädten, im Osten und unter Menschen mit Migrationshintergrund

Download der CWA – Gesamt



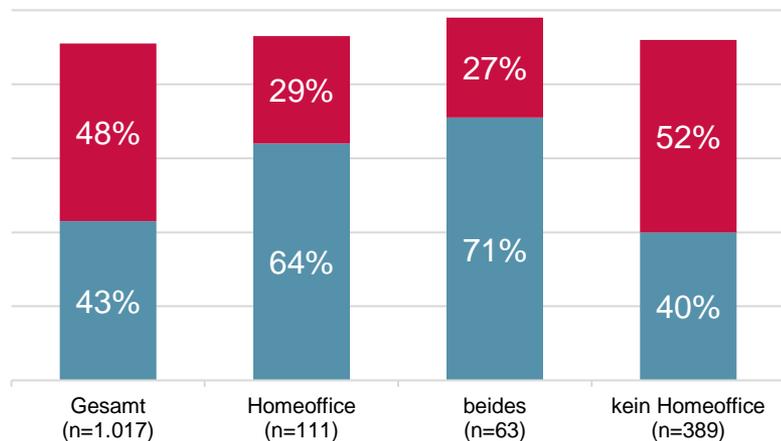
Download der CWA nach Gruppen



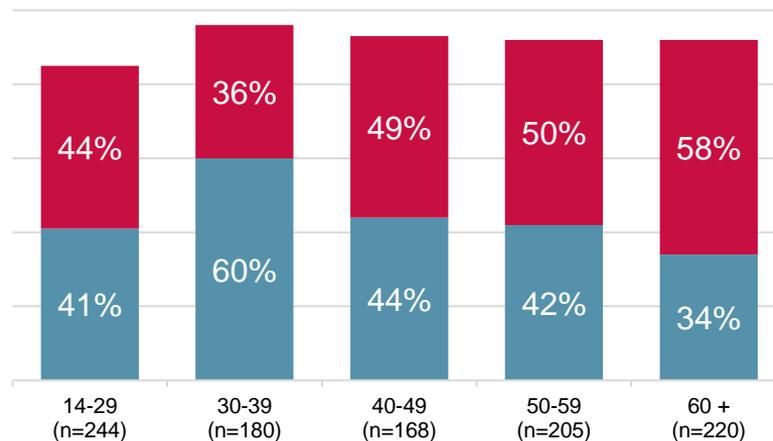
Download der Corona-Warn-App – wird CWA von den Falschen genutzt?

Die Risikogruppen für Infektion und schweren Verlauf nutzen die CWA tendenziell weniger als andere

Download der CWA – Homeoffice



Download der CWA – Alter

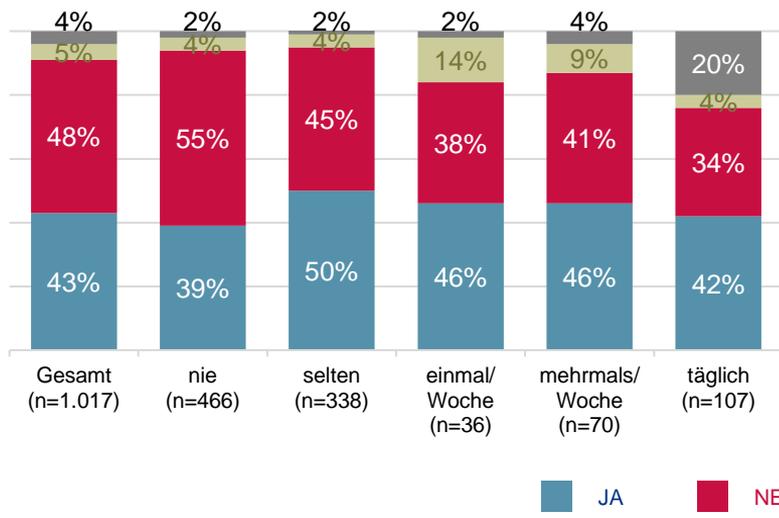


■ JA ■ NEIN

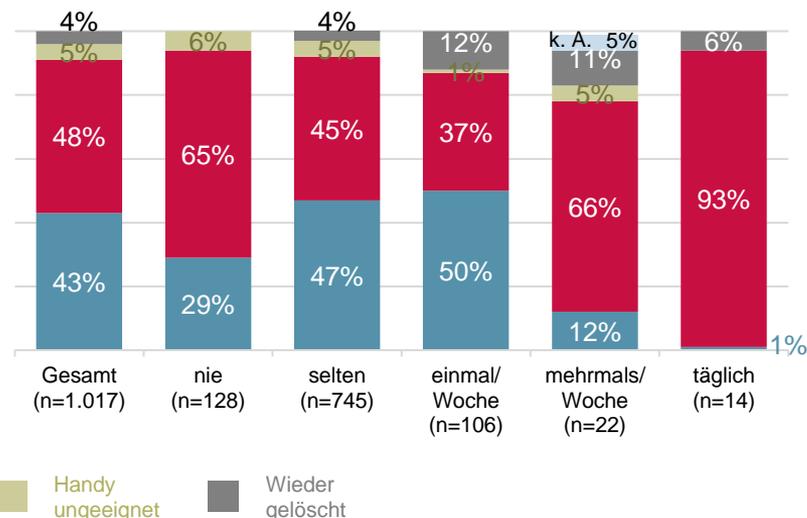
Download der Corona-Warn-App – wird CWA von den Falschen genutzt?

Die Mobileren nutzen die CWA tendenziell etwas, aber nicht signifikant öfter als andere. Bei sehr Mobilien scheinen die anfänglich häufigen Risikomeldungen öfter zur App-Löschung geführt zu haben.

CWA-Download – Nutzung ÖPNV



CWA-Download – Besuch Geschäfte



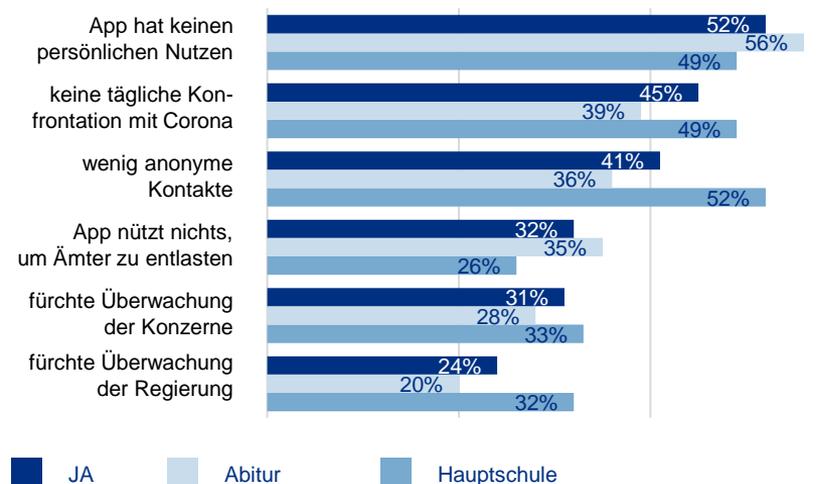
Motive der Nicht-/Nutzer – Fremd- und Eigennutz geht vor Datenschutz

Die Nutzung der CWA folgt eigennützigem wie altruistischen Motiven – bei Vorbehalten dominiert, vor allem bei den Gebildeteren, der persönliche Nutzen gegenüber Datenschutzbedenken

Ich nutze die CWA ...



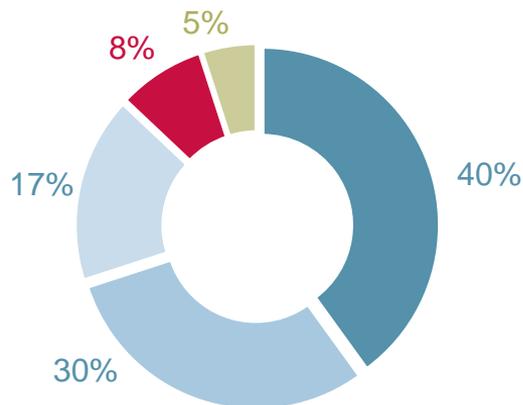
Ich nutze die CWA nicht ...



Hohe Bereitschaft zur Übermittlung von positiven Corona-Testbefunden

Die Bereitschaft zur automatischen Testübermittlung steigt mit der CWA-Nutzung – bei CWA-Nichtnutzern scheint das Bedürfnis nach Datensouveränität ausgeprägter zu sein als bei den Nutzern

Bereitschaft zur automatischen Datenübermittlung



JA, auf jeden Fall

JA, wenn deaktivierbar (Opt out)

JA, wenn eigens freischaltbar (Opt in)

NEIN, auf gar keinen Fall

K.A. weiß nicht

Datenübermittlung nach App-Nutzung

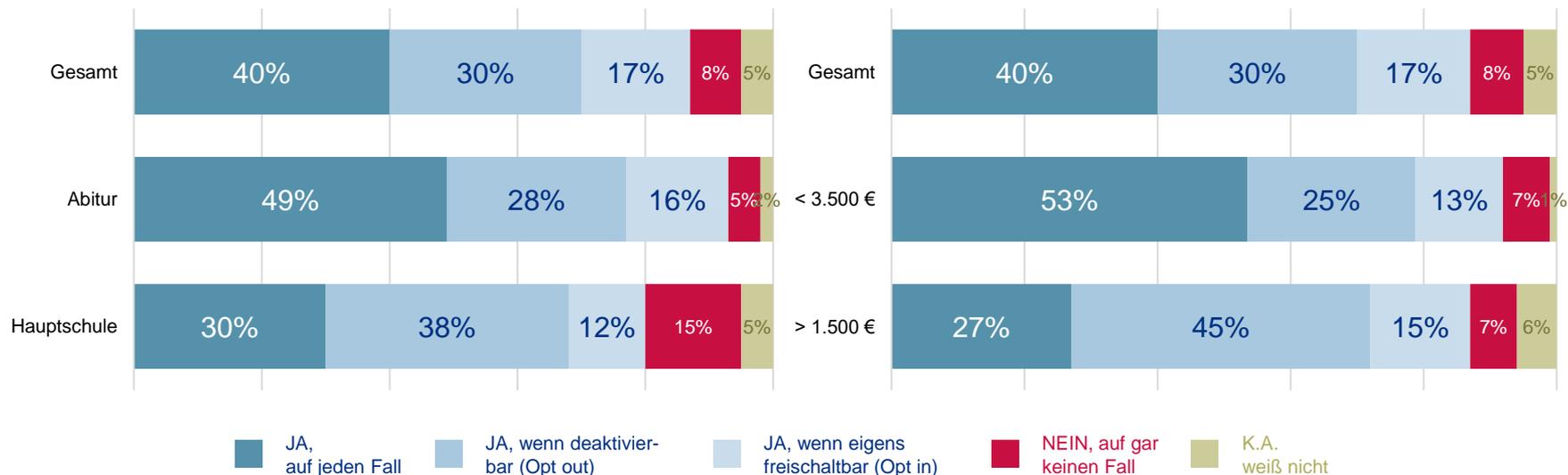


Hohe Bereitschaft zur Übermittlung von positiven Corona-Testbefunden

Die Bereitschaft zur automatischen Testübermittlung steigt mit Bildung und Einkommen

Datenübermittlung nach Bildung

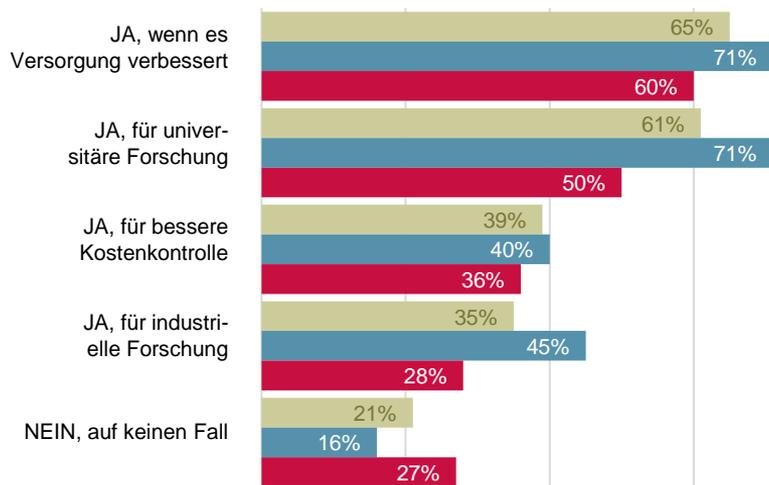
Datenübermittlung nach Einkommen



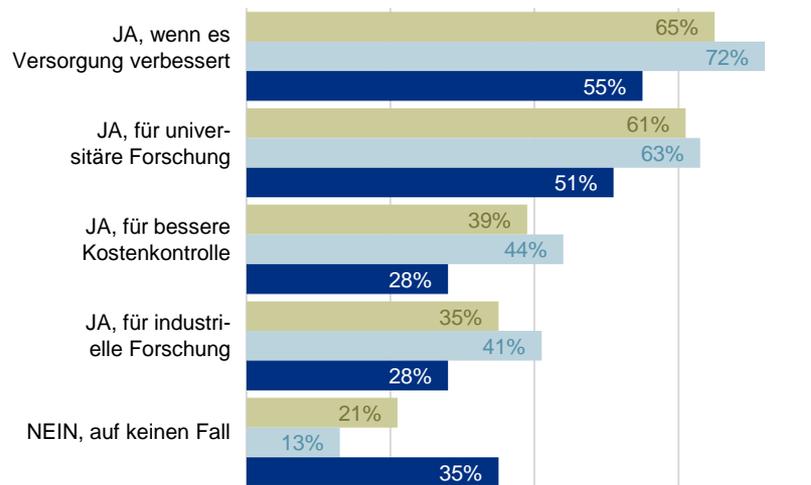
Hohe Bereitschaft zur Übermittlung von Gesundheitsdaten generell

CWA-Nutzer sind eher gewillt, ihre Daten zu teilen als Nicht-Nutzer – Jüngere eher als Ältere

Übermittlung von Gesundheitsdaten



Übermittlung nach Alter



■ GESAMT
 ■ CWA-Download JA
 ■ CWA-Download NEIN

■ GESAMT
 ■ 14-19
 ■ 50-59

Ableitungen für die elektronische Patientenakte (ePA) I

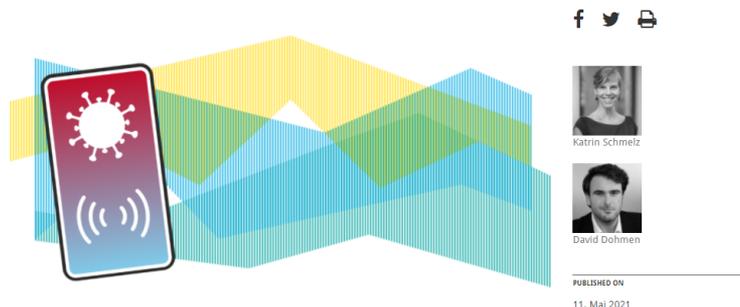
- *Ableitung aus der CWA-Befragung: Der persönliche (und der gesellschaftliche) Nutzen ist zentral für die Akzeptanz*
- Die Einführung der ePA sollte eine **schnelle Nutzenerfahrung** ermöglichen
 - **Integration nützlicher Anwendungen** für die Early Adopter der ePA (z.B. digitale Krankschreibung, Impfpass, Bonusheft)
 - Priorisierung der Anwendungen für besondere **Zielgruppen** wie Ältere, chronisch Kranke (Medikationsplan & -dokumentation, Schnittstellen zu DiGA)
 - Verknüpfung der ePA-Funktionalitäten mit kontextsensitiver **Gesundheitsinformation** (Nationales Gesundheitsportal)
- *Ableitung aus der CWA-Befragung: Die Bereitschaft, Daten zu teilen, steigt mit der eigenen Datenhoheit*
- Die ePA sollte Skeptiker durch stimmige Konzepte zur **Datensouveränität** überzeugen
 - differenziertes und leicht **handhabbares Berechtigungsmanagement** für Zugriffe und Datenspenden
 - Förderung der individuellen **Systemverantwortung** bei Funktionen, deren Anwendung der Allgemeinheit nützen (z.B. Datenspende) durch **Opt-out** als Grundeinstellung
 - Gesetzliche Verbesserung der rechtlichen und technischen **Rahmenbedingungen** (Transparenz)

Aktuelle Untersuchung der Universität Konstanz in Zusammenarbeit mit dem Progressiven Zentrum bestätigt i.W. die Ergebnisse der Befragung



Datenschutz in der (Corona-)Krise: Selbstbestimmung und Vertrauen im Fokus

Am Beispiel der Corona-Warn-App zeigen Konstanzer Forschende wie Vertrauen in digitale Lösungen erhöht werden kann



Eine neue Studie der Universität Konstanz in Kooperation mit dem Progressiven Zentrum zeigt am Beispiel der Corona-Warn-App, wie die Politik das Vertrauen in die öffentliche Nutzung von Daten erhöhen kann. Freiwilligkeit, Erkennbarkeit des Nutzens und das allgemeine Vertrauen in öffentliche Institutionen sind die entscheidenden Faktoren für die Wirksamkeit und Akzeptanz von Datennutzung im öffentlichen Interesse.

SCHLAGWÖRTER

CORONAVIRUS DATENSCHUTZ DIGITALISIERUNG PRIVATSPHÄRE
UNGLEICHHEIT

Wesentliche Ergebnisse:

- Die durchschnittliche Bereitschaft zur Nutzung der Corona-Warn-App ist maßgeblich dadurch bestimmt, dass die **Nutzung auf freiwilliger Basis** erfolgt.
- Die **Erkennbarkeit des Nutzens** der App und der Datensammlung ist ein entscheidender Faktor dafür, ob BürgerInnen der Datennutzung zustimmen würden.
- Das allgemeine **Vertrauen in öffentliche Institutionen** spielt eine entscheidende Rolle für die Akzeptanz digitaler Lösungen in Krisenzeiten, aber auch darüber hinaus.